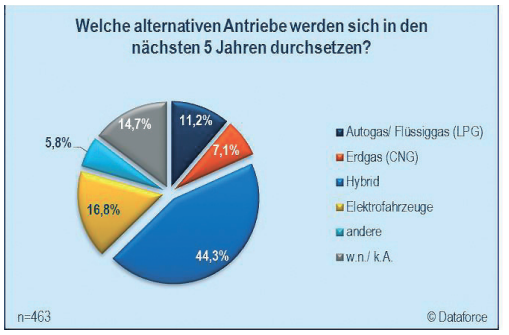
Zukunftsaussichten

In der aktuellen Studie „Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement in deutschen Unternehmen 2012“ befragte Dataforce über 450 Fuhrparkverantwortliche zur Zukunft der alternativen Antriebe. Mit 44,3 Prozent teilt der Großteil der Befragten die Einschätzung, dass sich in fünf Jahren Hybridantriebe durchsetzen werden. Diese Vermutung kann auch durch die aktuellen Pkw-Neuzulassungen am relevanten Flottenmarkt bestätigt werden. So stieg die Zahl der Zulassungen für Hybridfahrzeuge von 27,5 Prozent Flottenmarktanteil bei den alternativen Antrieben in 2010 auf nun 36,9 Prozent in 2012 (Januar bis Juli). Zudem gehen die Befragten davon aus, dass die Zulassungen für Gasantriebe in den kommenden fünf Jahren rückläufig sein werden und Fuhrparkentscheider sich stattdessen für Elektrofahrzeuge entscheiden werden. In 20 Jahren wird sich das Verhältnis zugunsten der Elektroantriebe drehen und die Hybridantriebe als zweitstärkste Variante hinter sich lassen, so die Prognose der Fuhrparkverantwortlichen.



Ersatzstoff

Um den Verbrauch von auf Erdöl basierenden Ölen in Reifen zu reduzieren, ist die Verwendung von Sojabohnenöl bei der Goodyear Tire & Rubber Company in den Fokus der Entwicklung geraten. Die Goodyear-Forscher haben bei ihren Tests herausgefunden, dass mit der Reduzierung des Rohölverbrauchs um bis zu 26,5 Millionen Liter im Jahr allein beim amerikanischen Reifenhersteller auch eine Erhöhung der Laufleistung um zehn Prozent einhergeht. Zudem zeigten Tests, dass sich unter Verwendung von Sojabohnenöl die Mischung besser mit dem bei der Reifenherstellung verwendeten Silika verbindet. Dies führt wiederum zu einer höheren Produktionseffizienz und damit zu niedrigerem Energieverbrauch sowie reduzierten Emissionen.

Erfahrbar

Elektromobilität wird für Kunden der LeasePlan Deutschland GmbH im wahrsten Sinn des Wortes „erfahrbar“: Seit Anfang des Jahres stellt das Unternehmen seinen Kunden verschiedene Elektrofahrzeuge zu Testzwecken unverbindlich zur Verfügung. Im Zuge dessen hatten interessierte Flottenkunden vor Kurzem die Gelegenheit, den Opel Ampera zu testen; das Elektrofahrzeug mit Range-Extender stand für mehrere Wochen zur Probefahrt bereit. „Die Faszination für das Thema Elektromobilität ist bei unseren Kunden nach wie vor vorhanden. Mit dem Angebot, Elektrofahrzeuge zu testen, möchten wir ihnen ermöglichen, sich ein eigenes Urteil über diese Antriebsart im Allgemeinen zu bilden sowie ganz konkret über die Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Fahrzeuge in ihrem Fuhrpark nachzudenken“, so Gunter Glück, Geschäftsleitung Vertrieb und Kundenbetreuung bei LeasePlan Deutschland.

Premiere

Der neue Mercedes B 200 Natural Gas Drive mit Erdgasantrieb wartet mit über 16 Prozent weniger CO_2-Emissionen, deutlich saubereren Abgasen als bei Benzin- oder Dieseltreibstoff sowie rund 50 Prozent niedrigeren Kraftstoffkosten als bei dem vergleichbaren Benzinmodell auf. Das neueste Modell der B-Klasse Familie zeigte sich auf dem Pariser Salon erstmals der Weltöffentlichkeit. Als erstes Modell der B-Klasse nutzt der B 200 Natural Gas Drive deren modulares Karosseriekonzept „Energy Space“: Ein partieller doppelter Boden unter der Rücksitzbank bietet Platz für drei Erdgasbehälter, die zusammen 125 Liter Erdgas (entspricht circa 21 kg) fassen. Durch dieses Karosseriekonzept behält der Fünfsitzer das Kofferraumvolumen von maximal 1.456 Liter. Der wahlweise mit Schaltgetriebe sowie dem Doppelkupplungsgetriebe 7G-DCT ausgestattete B 200 Natural Gas Drive verbraucht im Erdgasbetrieb lediglich 4,2 kg/100 km – dies entspricht einer CO_2-Emission von 115 g pro Kilometer. Zu den Vertriebspartnern wird der Mercedes Anfang 2013 rollen.

Innovativ

Mit dem digitalen Innenspiegel will Audi das Fahren künftig noch sicherer machen. Zunächst startet die neue Technologie Ende dieses Jahres in Kleinserie im Audi R8 e-tron. Dieses Modell hat keine Heckscheibe und damit keinen konventionellen Innenspiegel. Ein Steuergerät sorgt dafür, dass das Kamerabild stets kontrastreich und brillant auf dem Innenspiegelmonitor zu sehen ist. Bei Dunkelheit vermeidet eine intelligente Regelung, dass die Scheinwerfer anderer Autos blenden. Zudem soll eine Kamera mit einem Objektiv von wenigen Millimetern für ein wesentlich größeres Sichtfeld als bei einem herkömmlichen Innenspiegel sorgen. Bei Kälte wird das aerodynamisch optimierte Gehäuse der Kamera beheizt.

Transporterlösungen

Auf der 64. Internationalen Automobilausstellung für Nutzfahrzeuge (IAA) wurden neben dem Citroën Berlingo Electrique auch die beiden Elektro-Transporter Peugeot i0n Cargo und Partner Électric vorgestellt. Die baugleichen Transporterlösungen Berlingo Electrique und Partner Électric sind mit einem 67 PS-starken Elektromotor ausgestattet und sollen mittels Lithium-Ionen-Batterien eine Reichweite von 170 Kilometer ermöglichen. Wie die Kastenwagenversionen mit Verbrennungsmotor ist der Citroën Berlingo Electrique in zwei Längen erhältlich: In der Standardversion mit 4,38 m und in der Langversion mit 4,63 m Länge. Das maximale Laderaumvolumen beträgt 4,1 m^3, die maximale Nutzlast 685 kg. Der Marktstart der beiden Transporterlösungen soll im ersten Halbjahr 2013 liegen. Ganz im Zeichen der Reduzierung von Verbrauch und CO_2-Emissionen präsentierte Peugeot Professional zudem das City-Nutzfahrzeug i0n Cargo. Der nur 3,5 Meter lange Elektro-Minitransporter i0n Cargo soll besonders für Express-Dienste und Service-Flotten im städtischen Umfeld interessant sein.